



Das FCG vida-Team wünscht
allen Mitgliedern
und ihren Familien eine
gesegnete Weihnachtszeit
und viel Gesundheit
für das Jahr 2021

*Ausnahme-
regelung im
Homeoffice*

*Bald jedes
3. Stadthotel
Pleite*

*Hacklerregelung
nicht abschaffen*

*100€
Corona Zulage*

*Belastung für
zivile Luftfahrt
enorm*

*Finanzelle
Unterstützung für
vida-Mitglieder*



Zusammen sind wir stärker als Terror und Hass

Der Terroranschlag am Montagabend, 2. November 2020, in Wien hat nicht nur eine Stadt, sondern die ganze Welt erschüttert. Die Grundwerte dieser pulsierenden, europäischen Metropole und der multikulturelle Lebensstil aller in Wien lebenden Menschen wurde dadurch mitten ins Herz getroffen.

Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind in dieser schwierigen Zeit bei den Opfern und ihren Familien.

Es war ein Angriff auf uns alle, auf unser friedliches Miteinander und unser Zusammenleben. Diejenigen die dahinterstehen, wollen, dass wir Angst spüren und wollen Zwi-tracht und Misstrauen in unsere Gesellschaft säen.

Lassen wir sie nicht gewinnen!

Lassen wir es nicht zu, dass andere die traurigen Ereignisse nutzen, um Hass gegen einzelne Bevölkerungsgruppen zu schüren!

Unsere Botschaft ist klar: "Egal wer dahintersteckt und egal was noch kommt, wir lassen uns nicht spalten. Wir halten zusammen!"

Unser Ziel ist: "Die Menschen in der Sprache Ihres Herzens zu erreichen!"

Die schrecklichen Ereignisse sollen uns näher zusammen-rücken lassen, um all das Geschehene gemeinsam zu ver-arbeiten.

**Beitrag und Bericht
Karl-Heinz Eigentler**

Die letzten Wochen haben leider nicht die erhoffte Entspannung gebracht.

Die Krankenhäuser und Intensivstationen füllen sich nahezu stündlich mit Corona-Patientinnen und Patienten. Ärzte und Pflegekräfte kommen an Ihr Limit. Österreich verfügt über eines der besten Gesundheitssysteme der Welt. Doch die Corona-Pandemie bringt selbst dieses System an seine Leistungsgrenze.

Deshalb muss jeder von uns handeln!

Um das Gesundheitssystem vor einen Zusammenbruch zu bewahren, wird das öffentliche Leben – wie von der österreichischen Bundesregierung bekannt gegeben komplett heruntergefahren. Dies ist ein einschneidender und schmerzhafter Schritt insbesondere für die Familie.

Aber es geht nicht anders!

Ein Einzelner kann diese Pandemie nicht aufhalten. Das kann nicht die Bundesregierung, nicht der Arzt im Krankenhaus und nicht das Pflegepersonal. Die Pandemie lässt sich nur eindämmen, wenn wir alle gemeinsam bereit sind, uns für eine bestimmte Zeit einzuschränken und uns an die Vorgaben und Regeln halten. Im Frühjahr haben wir dem Virus geschlossen die Stirn geboten. Mit vorbildhaften Verhalten konnten wir Alle – innerhalb weniger Wochen – die Anzahl der Infizierten massiv senken.

Diese Disziplin und Stärke brauchen wir erneut. Strengen wir uns noch einmal an!



Ausnahmeregelung bei Pendlerpauschale und Unfallversicherung im Homeoffice bis März 2021

Diese Maßnahmen unterstützen nicht nur Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Homeoffice, sondern tragen so zu einer Reduktion der Infektionszahlen bei.

Im Frühjahr ist der Anteil der Beschäftigten im Homeoffice von 10 auf 40 Prozent gestiegen. Diese Beschäftigten werden weiterhin unterstützt und sie werden nicht im Stich gelassen.

Besonders wichtig ist dabei die Verlängerung des Anspruches des Pendlerpauschales. Dieses kann somit in gleicher Höhe vom Arbeitgeber weiterhin gewährt werden, wenn Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer den Weg zwischen Wohnung und Arbeitsplatz - aufgrund von Kurzarbeit oder Homeoffice - nicht zurücklegen.

Die aktuell stark steigenden Infektionszahlen verlangen Rahmenbedingungen, welche sicherstellen, dass Beschäftigte sicher von zuhause arbeiten können. Deshalb wird die Verlängerung des Unfallversicherungsschutzes von Beschäftigten im Homeoffice begrüßt. In den kommenden Wochen soll als Unterstützung für Betriebe und Beschäftigte ein Leitfaden zur Verfügung gestellt werden.

Diese kurzfristigen Regelungen und befristeten Maßnahmen - bis März 2021 - sind den Anforderungen und Bedürfnissen der Beschäftigten angepasst und kommen zum richtigen Zeitpunkt.

**Beitrag und Bericht
Karl-Heinz Eigentler**



Bald jedes 3.Stadthotel Pleite

FCG vida: „Sture Haltung der EU-Kommission gefährdet die Existenz der Betriebe in Wien!“

Maßlos enttäuscht ist die Wiener Stadthotellerie wegen der sturen Haltung der EU-Kommission zum Thema Fixkostenzuschuss. Brüssel hat nämlich das Ansuchen für derartige Zahlungen durch den Staat nicht bewilligt, weil mit der Corona-Krise "keine Katastrophe" vorliegen würde. Die EU-Kommission hat deshalb die von der Regierung gewünschte Verlängerung des bis Mitte September gültigen Fixkostenzuschusses nicht zugestimmt. ÖVP-Finanzminister Gernot Blümel hat die Hoffnung freilich noch nicht aufgegeben und verhandelt nun mit der EU-Kommission einen staatlichen Fixkostenzuschuss II als Wirtschaftshilfe für die heimischen Unternehmen. Das Problem dabei: Aufgrund der aktuellen Interpretation der Kommission müssten die Hilfsgelder massiv reduziert werden.

„Die Zeit drängt“, erklärt dazu der Vertreter der FCG vida-Gewerkschaft. „Wenn die Hilfe nicht rasch kommt, dann stehen rund ein Drittel der Stadthotels vor dem Ruin und müssten für immer zusperren!“ zeigen sich der FCG-vida Bundesvorsitzender Christian Gruber und sein Wiener Kollege Norbert Bauer über die sture Haltung in Brüssel enttäuscht. „Wir können nur hoffen, dass es doch noch zu einer Einigung kommt, und zwar zu einer Einigung in der ursprünglich angestrebten Form und Höhe!“ Nur so könnten die ernsthaft gefährdeten Betriebe über die Runden kommen und damit auch längerfristig gerettet werden.



KR Christian Gruber
Bundesvorsitzender

Regierung darf Hacklerregelung jetzt nicht abschaffen!

Christian Gruber FCG vida-Vorsitzender: „Regierung hat keine Skrupel, den ASVG-Versicherten den letzten Euro aus der Tasche zu ziehen!“

Die türkis dominierte Bundesregierung will im November die 2019 vom Nationalrat beschlossene „Hacklerregelung“ wieder abschaffen. Das würde bedeuten, dass Arbeitnehmer nach 45 Jahren Arbeit nicht mehr abschlagsfrei in Pension gehen könnten. Und das während der Corona-Pandemie, in der der Arbeitsmarkt ohnehin besonders stark unter Druck steht. Der FCG vida-Vorsitzende Christian Gruber, warnt nun davor, dass die Regierung damit zum reinen Erfüllungsgehilfen der Industriellenvereinigung verkommt. „Im Herbst 2019 wurde nämlich die von türkis-blau bereits abgeschaffte Regelung für Langzeitversicherte vom Nationalrat wieder in Kraft gesetzt. Zuvor hatten die Geburtsjahrgänge 1954 bis 1957 noch hohe Abschläge zu entrichten.“

Auswirkungen

Unrecht beseitigen?

„Anstatt diese Ungerechtigkeit zu beseitigen und die Abschläge für die vier Jahrgänge zurückzuerstatten, will man nun aber im November die Hacklerpension endgültig abschaffen“, kritisiert Gruber. „Leistung muss sich lohnen, war ein viel verwendeter Slogan, nun soll die Regierung den Beweis antreten, dass dies nicht nur ein Lippenbekenntnis war“, so Gruber.

„Das können Menschen, die 45 Jahre hart gearbeitet haben, einfach nicht verstehen. Da werden in der Corona-Krise hunderte Millionen Euro unkontrolliert an diverse Empfänger verteilt, die Regierung hat aber keine Skrupel, den ASVG-Versicherten den letzten Euro aus der Tasche zu ziehen“, protestiert Gruber. Das Argument des grünen Regierungspartners, dass von der Hacklerregelung ohnehin nur Männer profitieren würden, lassen die Christgewerkschafter nicht gelten.

Gilt für alle

Es würden davon aktuell auch viele Frauen profitieren, die früher bei ihren Kindern zu Hause geblieben sind und jetzt zusammen mit ihrem Partner den Lebensabend verbringen, meint der christlichen Gewerkschafter. Und in ein paar Jahren, wenn Frauen ebenfalls bis 65 arbeiten müssen, wären dann ohnehin alle voll betroffen. Denn, 45 Arbeitsjahre müssen genug sein, so Gruber.

Gewerkschaft vida erreicht Rechtsanspruch



100 Euro Corona-Zulage für Beschäftigte in der Gastronomie

Kommt im November in Kurzarbeitsbetrieben auch Lehrlingen und Teilzeitkräften zu Gute.

Es freut mich, euch mitteilen zu können, dass im Zuge der Sozialpartnerverhandlungen mit der Bundesregierung **100 Euro Abgeltung** für einen Trinkgeldersatz für die Zeit des ersten Lockdowns vereinbart werden konnte. Diesen Trinkgeldersatz haben wir nun in eine Corona-Zulage umgewandelt.

Die Regelung im Detail:

- **Arbeitnehmer*innen sind im November in Kurzarbeit gemeldet**
- **Der/Die Arbeitgeber*in rechnet Kurzarbeitsstunden im November ab**
- **Mit der Novemberlohn-/gehaltsauszahlung werden bis zu 100 Euro Netto zusätzlich ausbezahlt**
- **Die Corona-Zulage gilt unabhängig dem Arbeitszeitausmaß**
- **Die 100 Euro Corona-Zulage gilt auch für Lehrlinge**

Steuersenkung wegen Corona als richtiger Weg

Fritz Pöttl (FCG-vida): „Christlich soziale Politik wird dafür sorgen, dass alles auch in Wien besser wird!“

„Mit der Vorziehung des ersten Teiles der geplanten Steuerreform hat die Bundesregierung zum richtigen Zeitpunkt Maßnahmen gesetzt, um damit die Corona bedingte schwierige Lage für Familien und für Menschen mit geringem Einkommen spürbar zu verbessern“, lobt Fritz Pöttl, der FCG vida Bundesgeschäftsführer und Gewerkschafter, die erfreuliche türkis-grüne Entscheidung. Die für 2022 geplanten Steuererleichterungen werden nun sogar rückwirkend vom 1.1.2020 gewährt. „Das ist nicht nur schnelle und unkomplizierte Hilfe für Familien und Menschen mit niedrigem Einkommen, sondern entlastet auch viele Seniorinnen und Senioren“, so Pöttl.

Neuer Steuersatz

Die Rückzahlung der zu viel bezahlten Steuern (Aufrollung) hat bereits Mitte Oktober als Einmalzahlung erfolgt. Die Oktober-Gehälter und Pensionen wurden dann bereits mit dem niedrigeren Eingangsteuersatz von 20 Prozent ausbezahlt.



Andreas Gollner
vida - Fachbereichssekretär
Tourismus und Dienstleistung

Kinderbonus

„Eine weitere Entlastung für Familien wird aber auch durch den Kinderbonus erfolgen“, weist Fritz Pöttl auf eine weitere Unterstützung hin. Der von der Bundesregierung beschlossene Bonus wird nämlich ab sofort im Geldbörsel der betroffenen Familien spürbar. Pro Kind werden nämlich automatisch 360 Euro auf das Familienkonto überwiesen werden. Der Bonus gilt für alle Kinder, die Familienbeihilfe beziehen. Eine Familie mit drei Kindern bekommt somit völlig unbürokratisch 1.080 Euro zusätzlich ausbezahlt.

„Wir christlich soziale Gewerkschafter werden uns auch weiter darum kümmern, dass die Familien und Senioren auch in schlechten Zeiten nicht vergessen werden und ihnen ein selbstbestimmtes und gutes Leben ermöglicht wird“, verspricht der FCG vida-Bundesgeschäftsführer.



Friedrich Pöttl
FCG - vida
Bundesgeschäftsführer

Brantner Österreich hat gewählt

Das seit 1936 bestehende Familienunternehmen Brantner mit Sitz in Krems hat am Freitag, den 13. November 2020, einen neuen Betriebsrat gewählt.

Es wurde aufgrund einer Firmenzusammenlegung notwendig, dass einerseits der Arbeiterbetriebsrat, welcher schon seit über 35 Jahren besteht, neu gewählt wird, andererseits zusätzlich ein Angestelltenbetriebsrat eingerichtet wird.



Namen zum Foto von links nach rechts: Michael Raidl (Gewerkschaftssekretär VIDA), Christian Widhalm (Vorsitzender Angestelltenbetriebsrat), Thomas Svejda (Vorsitzender Arbeiterbetriebsrat), Franz Wintzen (Betriebsrat im Aufsichtsrat), MMag. Josef Scheidl (Geschäftsführer)

Über 350 Mitarbeiter waren wahlberechtigt. Es wurden Herr Christian Widhalm als Angestelltenbetriebsrat und Herr Thomas Svejda als Arbeiterbetriebsrat gewählt.

Geldleben – endlich einfach.

Eine Bank, die zu Ihnen in den Betrieb kommt? Dann, wenn Sie Zeit haben?
Gefunden! Unsere mobilen BeraterInnen sind gern für Sie da:

- Mit attraktiven Sonderkonditionen für FCG vida
- Mit flexiblen Terminen
- Mit Beratung direkt an Ihrem Arbeitsplatz

Alle weiteren Infos finden Sie auf www.erstebank.at/ebp

Kontaktieren Sie mich gern, ich freue mich auf Sie:



Varun Verma, MBA
Projekt Manager
Tel. 05 0100 - 616615
varun.verma@erstebank.at

Exklusiv für
FCG vida

ERSTE  **FINANZ
PARTNER**

www.finanzpartner.erstebank.at

Betriebsratswahl am Flughafen Wien-neugewählt

Am 15.09. und 16.09.2020 fand die Wahl des Arbeiterbetriebsrates der Flughafen Wien AG statt. Aufgrund der guten Zusammenarbeit der letzten Jahre kandidierten **FCG**, FSG und Unabhängige auf einer gemeinsamen Liste (VIE-BR) um für die neuen Herausforderungen gestärkt weiterarbeiten zu können. Aufgrund der gegebenen Umstände (Covid-19) wurde hauptsächlich via Briefwahl aber auch im Wahllokal unter Einhaltung der Bestimmungen, gewählt. Die Konstituierung des neugewählten Betriebsrates fand am 28.10.2020 statt.

Erstmals in der Geschichte des Flughafen Wien wurde der BR-Vorsitzende vom Gremium einstimmig gewählt.

„Das bedeutet für uns als Betriebsratskörperschaft weiterhin vollen Einsatz für unsere Kolleginnen und Kollegen, um gemeinsam gut durch die Krise zu kommen und für neue



Bild von links nach rechts:
BRV Stv. David John, RV Thomas Faulhuber,
BRV Stv. Heinz Strauby

Covid-19-Krise belastet die zivile Luftfahrt enorm



Die weltweite Covid-19 Pandemie hat anhaltend starke Auswirkungen auf die internationale Luftfahrtbranche und damit auch auf die österreichischen Verkehrsflughäfen.

Der Verkehrsrückgang am Flughafen Wien setzt sich weiter fort. Das Passagieraufkommen liegt bei ca. -86% zum Vorjahr. Die Flugbewegungen sanken um ca-70%. Beim Frachtaufkommen gab es einen Rückgang um ca.-27% zum Vorjahr.

Die aktuellen Ankündigungen über mögliche Impfstoffe geben zumindest Hoffnung, dass sich die Luftfahrtbranche hoffentlich bald wieder erholen wird.

CORONA

FRAGEN ZUM AKTUELLEN ARBEITSRECHT?
WIR HABEN DIE ANTWORTEN FÜR SIE!



www.jobundcorona.at



Hotline: 0800 22 12 00 80
(Mo-Fr 9.00-19.00 Uhr)

OGB

AK

ÖSTERREICH

Finanzielle Unterstützung für vida-Mitglieder

Arbeitslosenunterstützung

Mitgliedern, welche ohne eigenes Verschulden arbeitslos werden und stellenlos im Sinne des Arbeitslosenversicherungsgesetz sind, wird eine Arbeitslosenunterstützung gewährt. Die Unterstützung richtet sich nach der Höhe der geleisteten Vollbeiträge und der Dauer der Mitgliedschaft. Bei der Antragstellung ist der vom Arbeitsmarktservice aus-

gestellte Nachweis über den Bezug standhilfe vorzulegen.

Voraussetzung für die Inanspruchnahme...

- ... bei erstmaliger Zuerkennung:
Nachweiseiner 24-monatigen
Vollbeitragszahlung
- ... für neuerliche Zuerkennung:
Nachweis von 12 Monatsvollbeiträgen, die nach dem
letzten Unterstützungsfall geleistet wurden

Voraussetzung für die Inanspruchnahme:

Nachweis einer 6-monatigen Vollbeitragszahlung



Außerordentliche Unterstützung

Kann bei Ausgaben bewilligt werden:

zur Behandlung einer schweren Krankheit
oder von Unfallverletzungen aufgrund
einer Behinderung und Invalidität
für ein in unverschuldete Notlage geratenes Mitglied

Keine außerordentliche Unterstützung wird unter anderem bei/für Entfall der Nebengebühren, Haushalt, Wohnungs-umbau, Grundkauf und Kredite gewährt (Ausnahme bei Behinderung und Invalidität).

Kontakt: Dein vida-Landessekretariat

vida Burgenland

Wiener Straße 7
7000 Eisenstadt
Tel: (02682) 770 44
E-Mail: burgenland@vida.at vida.at/burgenland

vida Kärnten

Bahnhofstraße 44
9020 Klagenfurt
Tel: (0463) 5870 392 Bahnhofplatz 1 9500 Villach
Tel: (04242) 27185
E-Mail: kaernten@vida.at vida.at/kaernten

vida Niederösterreich

Gewerkschaftsplatz 1
3100 St. Pölten
Tel: (02742) 311941

Schwechat, Office Park 3
1. Obergeschoß, Top 122
1300 Wien, Flughafen
Tel: (01) 7007 388 91
E-Mail: niederoesterreich@vida.at vida.at/niederoesterreich

vida Oberösterreich

Volksgartenstraße 34
4020 Linz
Tel: (0732) 653397
E-Mail: oberoesterreich@vida.at vida.at/oberoesterreich

vida Salzburg

Markus-Sittikus-Straße 10
5020 Salzburg
Tel: (0662) 871 228
E-Mail: salzburg@vida.at vida.at/salzburg

vida Steiermark

Karl-Morre-Straße 32
8020 Graz
Tel: (0316) 7071 281
E-Mail: steiermark@vida.at vida.at/steiermark

vida Tirol

Südtiroler Platz 14-16
6020 Innsbruck
Tel: (0512) 59777 309
E-Mail: tirol@vida.at vida.at/tirol

vida Vorarlberg

Kasernplatz 3
6700 Bludenz
Tel: (05552) 65816
E-Mail: vorarlberg@vida.at vida.at/vorarlberg

vida Wien

Triester Straße 40/3/1
1100 Wien
Tel: (01) 53 444 79 680
E-Mail: wien@vida.at vida.at/wien



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verlag:

Verband Christlicher Arbeitnehmer in Verkehr, Touristik und Persönlicher Dienst
Hersteller: FCG vida / Alle: 1020 Wien, Redaktion: Friedrich Pörtl ZVR 605463055

Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß Mediengesetz § 25(2)

FCG/vida-Bundesvorstand: Norbert Bauer, Wiltrud Deutschmann,
Karl-Heinz Eigentler, Thomas Faulhuber, Manfred Frcena, Andreas Gollner,
Christian Gruber, Sonja Hör, Linda Lindinger, Robert Lindner-Zetll, Amela Masic,
Karl Merstik, Johann Perkhofer, Friedrich Pörtl, Walter Semlitsch, Manfred Strasser, Edith
Stimpfl, Thomas Svejda, Brigitte Wimmer. Blattlinie nach § 25 (4): Vertretung der Interessen
der österreichischen ArbeitnehmerInnen entsprechend den Grundsätzen und Zielen des
FCG-Grundsatzprogrammes